

Der Rheinische Kurier

Düsseldorfer Abend-Zeitung.

Organ für die Deutsche Volkspartei in Rheinland und Westfalen.

Vertheilt täglich
(Freitag) mit Ausnahme der
Sommer- und Winterferien
(Sonntags erscheint ein
Doppelblatt).

Preis: 6 Pfennige.
Wöchentlich 60 Pfennige, durch
die Post bezogen vierteljährlich
M. 1,80 incl. Postgebühren.

Nr. 109.

Vertheilungs-Nummer Nr. 1408.

Donnerstag den 11. Mai 1899.

Preis pro Jahr 20 Mk.

10. Jahrgang.

Hierzu ein zweites Blatt und die Beilage Familienfreund Nr. 19.

Christi Himmelfahrtstage wegen erscheint die
nächste Nr. dieser Zeitung Freitag Nachmittag.

Politische Uebersicht.

Deutsche Reich.

Im Reichstag wurde gestern die ganze Sitzung mit der Beratung des Antrages der Antikemler, betreffend die Bekämpfung der Schlichter (Schlichterverbände) ausgefüllt. Die Debatte kam nicht über den ersten Paragraphen des in Form eines Beschlusses eingebrachten Antrages hinaus. Es sprach im Ganzen dieselben Redner, wie in der ersten Beratung, nämlich für den Antrag die Antikemler Liebermann von Sonnenberg und Bindewald, sowie der Referent v. Dertel, dagegen Dr. Lieber von Centrum, Schröder von der rechtsliberalen Bewegung, der Nationalliberal Dr. Krays und Hg. v. Tiedemann, von der Reichspartei. Das Wort war sehr knapp befristet, und dem Antrag des Abg. Liebermann von Sonnenberg, die Abstimmung über den ersten Paragraphen auszusetzen nicht Folge gegeben wurde, bewieserte der genannte antikenemler Abgeordnete die Beschlussfähigkeit des Hauses, indem er sich das Bureau anwandte, indem die Sitzung abgebrochen wurde. Präsident Graf Ballestrem benannte die nächste Sitzung am Mittwoch an mit der Tagesordnung: zweite Lesung der Novelle zum Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetz. Aus dieser Beratung wird aber jedenfalls verlässig nicht werden, da Abg. Singer mittelst, er werde am Mittwoch bei Beginn der Sitzung beantragen, den Beginn nach der Tagesordnung abzulehnen. Es wird kaum möglich sein, den Wünschen nach ein beschleunigtes Gange zur Verhandlung der erwähnten umfangreichen Vorlage zusammenzubringen.

Ein Zwischenfall wurde gestern im Reichstag durch einen Tribünenbesucher herbeigeführt. Der Tribünenbesucher wurde als der 20. Jahre alte Adolf Brand aus Neu-Maliborff bei Berlin festgestellt. Die Papiere, die er in den Saal mitgebracht hatte, befanden aus Exemplaren einer von ihm verfassten Broschüre. Ein Teil derselben in Deutschland, während der Fall des Staatsarztes Dr. Sternberg behandelt wird in Form von Eingängen an verschiedene Behörden. Der Verfasser sucht durch diese Eingänge eine Anklage gegen sich selbst herbeizuführen, um mittels Wahrheitsbeweises über seine Behauptungen feststellen, daß die Unterbindung des Staatsarztes Dr. Sternberg seiner Zeit zu Unrecht erfolgt sei. Nach dem Ton der Eingänge zu urtheilen, liegt annehmlich ein Fall von Dürrenlinden vor.

Ein neues Attentat auf das Reichspräsidentenwahlrecht. Gegen das Reichspräsidentenwahlrecht, welches dem Reichspräsidenten in der Wahl des Reichspräsidenten, Bred und ihrer großbürtigen Gemahlin übergeben wird, liegt eine scharfe Stellung ein. Der Reichstag des Abgeordneten

v. Kardorff, den Sozialdemokraten das Wahlrecht zu erheben, heißt allerdings, so schreibt das Blatt, den Teufel durch Bescheid austreiben. Die anzukündigende Befreiung des jetzigen Zustandes föhne in der Befreiung der geheimen Stimmabgabe, in der Einschränkung des allgemeinen Wahlrechts auf bestimmte Vorbedingungen der Schulbildung, des Lebensalters, des eigenen Hausbesitzes u. s. w. liegen, andererseits in der Befreiung der häufig gestimmten Elemente durch ein Verbotungsrecht der Korporationen: Universitäten, Städte, Handelskammern, Berufsvereinigungen u. s. w. Damit würde dem die richtige „Kern“ von Abgeordneten geschaffen werden. — Aber was für eine?

Agarierium ist Trampf und Volksgesundheit. Die „Königliche Zeitung“ schreibt: „Unter den Bedenken, die sich bei Zulassung russischer politischer Arbeiter erganzten, ist immer auch die gesundheitsliche Gefahr hervorgehoben worden. Wiederholt wurde aus unferen städtischen Provinzen gemeldet, daß mit den russischen Arbeitertransporten Krankheiten eingeschleppt worden sind, und jetzt kommen aus einer ganzen Reihe westlicher Orte Meldungen über den Ausbruch der Schwarzen Pest, die durch den russischen Arbeiter zuzuführen sind. Diese Bodenkrankheiten haben sich auch schon auf die heimische Bevölkerung übertragen und erste Gesundheitsmaßregeln der Behörden nötig gemacht. Meldungen über neue Bodenkrankheiten liegen von Ostpreußen, Pommern und Posen ein, wo die Pest, die Cholera, die Typhus und ferner aus Serbien, wo eine ganze Anzahl von Personen zur Beobachtung in die Isoliranstalt eingeliefert werden mußte. Wir müssen es als einen großen Uebelstand betrachten, daß solche Krankheiten in das Reich unserer Landes gelangen könnten, und es geht daraus die Notwendigkeit hervor, diese Sorte von Einwanderern schon an der Grenze einer besonders scharfen gesundheitlichen Untersuchung zu unterwerfen. Für die russisch-polnischen Arbeiter, die als Arbeiter-Raumarbeiter durch Deutschland ziehen, bestehen bereits Untersuchungsstationen, eine bei Berlin in Potsdam und eine in der Provinz Posen, die allerdings noch nachzusehen ist. Die Anwesenheit verdient die erste Aufmerksamkeit der Regierung.“

In der Kommission des Reichstages wurde heute die Beratung der Novelle zum Wahlgesetz fortgesetzt. Im Artikel 2 wurde ein Antrag Dertel und die Regierungsvorlage abgelehnt, so daß es dem Reichstag überlassen bleibt, was die Gesetzgebung vorläufige Schritte ist. Artikel 3, welcher den Betrag der Privatpostämter vom 1. April 1900 ab unterliegt, wurde mit einer reaktionellen Minderheit in der Fassung ihrer Fassung abgelehnt. Im Artikel 4, betreffend Entschädigung der Privatpostämter, wurde die Debatte abgebrochen. Die Beratung wird morgen fortgesetzt.

Die Reichstagskommission für die Gewerbeordnungsnovelle nahm den beantragten Entwurf der holländischen Gesellschaften in einer Resolution für über gegen die Einführung der Gesellschaften abzufordern ist. Erklären sich zwei Drittel der Abstimmer für die Einführung, so kann die höhere Verwaltungsbehörde eine entsprechende Anordnung treffen. Von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens müssen die Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein.

Die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages erklärte die Wahl Vogel-Piana (Reformpartei) für ungültig.

Eine Vertreter-Versammlung der Badener Arbeitervereine beschloß, bei der Reichsregierung vorzulegen zu werden, daß die bisherige zwölfstündige Arbeitszeit auf neun Stunden pro Tag festgesetzt werde. — Würde nicht auch eine sechsstündige Arbeitszeit für einen Arbeiter gerechtfertigt sein? Bisherig gelangt diese Forderung bis zur nächsten Vertreter-Versammlung zum Durchbruch.

Der Verein der Gastwirthe in Weimar hat für den am 7. und 8. Juni in Dresden stattfindenden 26. deutschen Gastwirthe-Tag den Antrag gestellt, beim Reichsministerium dahin vorzulegen zu werden, daß die Vergabe der Güter für Arbeitervereine, gleichviel an welche politische Partei, nicht zum Ausgangspunkt für militärische Propaganda gemacht werde. Der vor dem Reichstag am 1. April 1898 abgegebene Gesetzentwurf bewirkt die Unterbindung der auswärtigen Arbeiter in Brann 5 Pf. auf den Kopf seiner Mitglieder und beauftragte die Gewerkschaften, diesen Betrag in Höhe von 25.000 Mark sofort an die österreichischen Gewerkschaften abzuführen. — Wie kommen in der nächsten Kammer noch ausführlich auf die Verhandlungen zurück.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die Nationalversammlung der sozialistischen Parteien aller drei deutschen Reichsteile über die Bekämpfung der großen Warenhäuser, Bazare usw. in Betracht kommenden Verhältnisse, wie sie unter anderem durch die Einholung von Gutachten lautmächtig und anderer Korporationen in die Wege getrieben ist, läßt es als ausgeschlossen erscheinen, daß dem Landtage noch in der bevorstehenden Tagung ein entsprechendes Beschlusseingangs vorliegt.

Rusland.

Belgien. In Belgien ist die Erregung über den geplanten Staatsbankrott der dortigen Arbeiter (Einflussnahme eines neuen nach jeder Richtung hin ungenügenden Wahlrechts) ungeheuer. Die Gemäßigten Liberalen protestieren energisch über die drohende Gefahr, die dem Parlament durch die sozialistischen Parteien droht. Der liberale Abgeordnete (Mögel) schloß eine Rede mit den Worten: „Eine Regierung, die den Reim der Ungerechtigkeit in ein Gesetz legt, pflegt zugleich die Keim der Revolution in das Herz des Volkes.“ Dagegen erklärte ein Antiparlamentarischer Abgeordneter (Mögel) die Regierung, die den Reim der Ungerechtigkeit in ein Gesetz legt, pflegt zugleich die Keim der Revolution in das Herz des Volkes.“ Dagegen erklärte ein Antiparlamentarischer Abgeordneter (Mögel) die Regierung, die den Reim der Ungerechtigkeit in ein Gesetz legt, pflegt zugleich die Keim der Revolution in das Herz des Volkes.“

Frankreich. Die Bureau der Kammer haben eine parlamentarische Kommission für die Kontrolle der Revision der Verfassung ernannt. Nur zwei Mitglieder dieser Kommission sind im Grundgesetz gegen eine Revision. Die eine fordert eine Revision unter den Bedingungen, die Gerville-Ruache festgelegt hat: Vermeidung der Zahl der Abgeordneten und Einschränkung der Be-

rechte des Senats. Andere wollen die Revision mit dem Vorbehalt, daß die Bedingungen erst nach erfolgter Erörterung festgelegt werden. Die Mehrheit der Mitglieder verlangt eine vorherige Verhandlung mit dem Senat.

Italien. Die Abgeordneten veröffentlichen Nachrichten über den gegenwärtigen Stand der Ministerkrise, die sich durchsaher wiederholen. In Wirklichkeit dauerten die Verhandlungen zur Lösung der Krise zwischen dem alten Ministerpräsidenten und verschiedenen politischen Verantwortlichen fort; doch sollte nach jeder bestimmte Nachricht über das Ergebnis der Verhandlungen. Wie der „Popolo Romano“ meldet, wird Belloni längere Zeit mit Sonnino und Visconti Venosta. Das Blatt fügt hinzu, daß die Verhandlungen auf dem besten Wege seien und die Lösung der Krise unmittelbar bevorstehe.

Spanien. Man schreibt aus Barcelona: Die Regierung läßt alle Meldungen aus dem Banngebiet im Gomeranien fallen, um die Aufmerksamkeit zu erregen, doch ist durch private Berichte festzustellen, daß während der letzten Wochen in mehr als dreißig Gemeinden blutige Kämpfe zwischen dem Militär und der organisierten Landbevölkerung stattgefunden haben. Die Bauern hatten überall die Läden und die noch vorhandenen öffentlichen Kasernen angezündet, so daß gegen 15.000 Mann Militär und Landbevölkerung vertrieben wurden. Mehrere Art die dortigen Zustände sind, geht aus der durch amtliche Ermittlungen festgestellten Thatsache hervor, daß auf dem Lande seit Jahresfrist von hundert neugeborenen Kindern durch Hunger drei auf ein Alter von 3 Monaten sterben! — Aber „Bäcker“ sendete kürzlich für die Bauern an oberhalb Willkommen Rubel, das wird die Not lindern! Für die russische Schlichterliste wird es bekanntlich nur 200 Millionen Rubel an Geldmitteln! —

Philippinen. Wie vorher berichtet die Meldungen von dort ausfallen, heißt, besteht die Thatsache, daß nach neuerlicher Thatsachen von Ankerdiensten des Jahres Aguinaldo, sich zu unterwerfen, nicht bekannt ist. Im Gomeranien verlor, daß des Gomeranien Streitkräfte wieder im Vorrath des besetzten „San Francisco“ — und das glücken nicht schon zu sein, in den Vereinigten Staaten eine wichtige Entscheidung zu treffen, daß die Friedensverhandlungen zu nichts Befähigen geführt haben, und fragt sich, wie oft man noch genötigt sein werde, die Philippinen ihrer neuen Hauptstadt abzugeben.

Arbeiterfrage.

Das Oberbergamt in Dortmund ist zur Zeit damit beschäftigt, aus der Zahl der vorliegenden Meldungen diejenigen Personen auszuheben, die demnach den Revierbeamten zur Unterbindung in der Ausführung der Gruben-Kontrolle zur Seite gestellt werden sollen. Die neuen Beamten leisten aus den Reihen der holländischen Arbeiterkommunisten werden, soweit keine in genügender Zahl vorhanden sind. Nach deren Takt annehmen, so sollen sie Einfacher genannt werden. Diese Amtsbekleidung befindet sich schon einmal unter der Oberaufsicht des alten Berges, man hatte damals auch Dreizehner. Im Staatshaushalt für 1899 sind die Mittel zur Befolgung dieser neuen Beamten, die binnen kurzen ihre Thätigkeit beginnen

Des Sohnes Eid.

Von H. Caron.

(11. Fortsetzung.)

Margot nahm den kleinen Hermann auf den Arm und setzte das Kömmer, ohne ihrem Stiefsohn zu antworten. Sie war empört über die Nothzeit, welche den Sohn so sanften Mann gar nicht zugehen würde. Da sich blinde Mut zu gewahren, einem Kinde gegenüber, das doch nur aus Unwissenheit gefehlt haben konnte, erschien ihr etwas adelnöher als unermesslich. Auch sie schaute nicht mehr zur Gesellschaft zurück, denn der erste Eindruck lag in Krämpfe und sie wollte ihn nicht verlassen.

Die Kunde von der plötzlichen Erkrankung Hermanns hatte sich schnell unter den Vätern verbreitet, die sich denn auch, der lebenswichtigen Gütern ihr Debütanten verabschiedend, entsetzt, denn es war das Letzte des Kindes, welches ihm etwas adelnöher als unermesslich. Auch sie schaute nicht mehr zur Gesellschaft zurück, denn der erste Eindruck lag in Krämpfe und sie wollte ihn nicht verlassen.

„Ich weiß ja selbst nicht, was geschehen ist“, erwiderte Margot auf die Fragen der Stiefmutter, „Papa war entsetzt böse! Ich reise nun nicht früher ab, als bis Herrmann wieder gesund ist.“

„Du hast dich nicht um den Zustand“, erwiderte Margot auf die Fragen der Stiefmutter, „Papa war entsetzt böse! Ich reise nun nicht früher ab, als bis Herrmann wieder gesund ist.“

„Du hast dich nicht um den Zustand“, erwiderte Margot auf die Fragen der Stiefmutter, „Papa war entsetzt böse! Ich reise nun nicht früher ab, als bis Herrmann wieder gesund ist.“

„Nein, Du“, fuhr der Kleine in vertraulichem Tone fort, „ich frage mich, daß ich Papa so erkrankt habe, denn er ist immer unerschrocken mit mir und ich kann ihn nicht leiden.“

„Du mußt Deine Eltern lieb haben!“

„Ich muß in acht Tagen abreisen“, schloß sie mit verlegener Stimme und brach, von übermäßigem Empfinden befangen, in Tränen aus.

„Du mußt Deine Eltern lieb haben!“

Kunst und Wissenschaft.

Die Kunst und die neue Dichtungsart. Wenn man diese Zeit die Kunst und die Wissenschaften in der Wissenschaften erhalten, so beginnen auch sehr bald die Klagen über die Dichtungsart, welche die jungen Leute aus der Schule mitbringen. Die Wissenschaften schließt sich nun auch Professor Dr. Birkhoff an. In dem neuesten Heft des von ihm herausgegebenen Archivs erinnert er daran, daß die Unwissenlichkeit in den wissenschaftlichen Kreisen sich immer mehr bemerkbar mache, und daß der Antikemler sich einer Revision der Verfassung über die neue Dichtungsart nicht werde entscheiden können. Professor Birkhoff weist darauf hin, daß durch die Unwissenlichkeit der wissenschaftlichen Kreise und die Unwissenlichkeit der Wissenschaften der alten und der neuen Dichtungsart den wissenschaftlichen Kreisen nicht werden können, die sich namentlich beim Nachdenken in den Wissenschaften zeigen. Bei manchen Wissenschaften der neuen Dichtungsart geht nicht bloß die Sicherheit der allgemeinen, namentlich der internationalen Verbindungen, sondern auch der Sinn für historisches Empfinden verloren. Es ist daher kein Wunder, daß die Wissenschaften der alten und der neuen Dichtungsart den wissenschaftlichen Kreisen nicht werden können, die sich namentlich beim Nachdenken in den Wissenschaften zeigen. Bei manchen Wissenschaften der neuen Dichtungsart geht nicht bloß die Sicherheit der allgemeinen, namentlich der internationalen Verbindungen, sondern auch der Sinn für historisches Empfinden verloren. Es ist daher kein Wunder, daß die Wissenschaften der alten und der neuen Dichtungsart den wissenschaftlichen Kreisen nicht werden können, die sich namentlich beim Nachdenken in den Wissenschaften zeigen.

Ludwig Camnitzer

Alleplatz.

Alleplatz.

Spezial-Haus

für

Gelegenheitskäufe in Modewaaren.

Von dem Bestreben geleitet, nur die allerneuesten Erzeugnisse in

Kleiderstoffen

schon bei Beginn einer jeden Saison ganz bedeutend unter Preis in den Verkauf zu bringen, habe ich ein Spezial-Haus für Gelegenheitskäufe aller Modewaaren errichtet. Auf meinen Einkaufsreisen ist es mir gelungen, grosse Posten,

ca. 500 Stück Kleiderstoffe,

nur gediegene, gute neue Stoffe fabelhaft billig zu kaufen und lasse diese Vorteile meiner werten Kundschaft zu Teil werden. Unter Anderem offeriere ich

- | | |
|--|---|
| Einen Posten apter Neuheiten | jetzt per Meter Mark 1,25—1,55,
früher per Meter Mark 2,25—3,50. |
| Einen Posten hocheleganter Nouveautés, ca. 115 cm breit, | jetzt per Meter Mark 2,25—2,75,
früher per Meter Mark 3,75—5,25. |
| Einen Posten neuester Seiden-Grenadines | jetzt per Meter Mark 2,90—3,50,
früher per Meter Mark 4,75—6,75. |
| 200 Stück schwarze Wollstoffe | in allen Geweben, stannenerregend billig. |

Besichtigung dieser enorm billigen Waren erwünscht. Beachten Sie bitte meine Fenster-Auslagen und jede weitere Reklame ist überflüssig.

NB. Den Restbestand des früheren Lagers gebe zu den bekannt billigen Ausverkaufspreisen ab.

Esser-Boes & Cie.,

Düsseldorf, Bahnstrasse 50,

vermitteln den

An- und Verkauf von Immobilien, sowie alle auf das Immobilien-Geschäft Bezug habenden Kauf- oder Tausch-Transaktionen.

Hypotheken-Kapitalien-Vermittlung; für den Darlehensgeber kostenfrei.

Radfahrer,

welche ihre Fahrräder gründlich repariert, versickelt und emalliert haben wollen, wenden sich am besten an die nachweislich besteingerichtete Fahrrad-Reparaturwerkstätte

von Hermann Brandt, Mechaniker, 8082

gegründet 1887, Düsseldorf, Louisenstr. 116. Billigste Preise. Schnelle Bedienung.



Zahnarzt

Dr. Gerhards

Wagnerstrasse 44.

Schmerzlos Zahnoperationen mit oder ohne Narkose. Zahnfüllungen.

Künstliche Zähne und Gebisse unter Garantie für natürliches Aussehen und Brauchbarkeit

Tafelherde

Kücheneinrichtungen

in Waare, 7789

— fast man billig —

30 Klosterstraße 30

Zof. Küppers.



Fahrrad-Werkstätte

Franz Fleck,

Louisenstr. 23, am Spittelbinder.

Alle Reparaturen an Fahrrädern werden insbesondere in billigen Preisen ausgeführt. 7706

Emallieren, Versickeln, sowie alle Ort- und Zubehörteile billig.

Barbier-Gehülfe

zur Kuppelstr. f. Mittwoch, Donnerstag

Tag gefucht, Köhlerstr. 40a, 8047

Eine Partie

Herren-Anzüge!

weit unter Preis

per Stück **18⁰⁰** Mark.

Wer den Anzug sieht, kauft denselben!

Heuser & Schleder

Grösstes Spezial-Geschäft

für Herren- und Knaben-Garderobe

am Wehrhahn.

Aderstrasse Düsseldorf Ecke Pionierstr.

Königlich Niederländischer

Circus

Maximilian Carré.

Heute Mittwoch den 10. Mai, abends 8 Uhr:

Brillante Extra-Vorstellung mit neuem grossartigen Programm.

Morgen Donnerstag (Himmelfahrt)

nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

2 grosse Gala-Fest-Vorstellungen 2

mit stets wechselndem interessantem Programm.

Zu den Nachmittags-Vorstellungen zahlen Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen halbe Preise.

Preise der Plätze: Logenplatz M. 3.—, Sperrplatz M. 2,50, I. Platz M. 1,50, II. Platz M. 1.—, Gallerie M. 0,50.

Die DIRECTION.

8085

Restaurant Wilh. Beyll,

verl. Ost- und Hüttenstr.-Ecke,

in der Nähe des Circus. in der Nähe des Circus. 8043

Nach der Vorstellung:

Warme Küche (ausgewählte Speisen-Karte).

Restauration „Zum deutschen Eck“

Inh.: Alb. Goebels.

Bahn- und Charlottenstr.-Ecke, kurz vor dem Circus,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum während der Pausen und nach der Vorstellung.

Warme Küche bis 12 Uhr. 8081

Düsseldorfer Lagerbier, helles und dunkle Biere.

8085

Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Düsseldorf

und Flügeln die ergebene Mitteilung, dass

sich in meinem neuesten Hause

1 Behrenstrasse 1, an der Icklack,

eine

Schenkwirtschaft „Zur Icklack“

eröffnet habe für das mir bisher geschenkte Wohl-

wollen bestens dankend, bitte ich, mich in meinem

neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Für gute Speisen und Getränke werde

bestens Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Josef Deutzmann.

Fl. Düsseldorfer Lagerbier

direkt vom Fass aus der Adler-Bräuerei.

Neues Patent-Doppel-Billard.

Apollotheater - Aktien - Gesellschaft

Düsseldorf.

Einladung zur

ordentl. General-Versammlung

am Montag, 29. Mai, nachmittags 3 Uhr,

im Breidenbacher Hof zu Düsseldorf.

Tages-Ordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes und des

Revisionsberichts des Aufsichtsrates, sowie der Bilanz und

der Gewinn- und Verlust-Rechnung pro 1908

2. Erteilung der Entlastung an Aufsichtsrat und Vorstand.

3. Neuwahl des Aufsichtsrates. 8084

4. Aenderung von § 29 des Statuts

5. Geschäftliche Mitteilungen

Der Aufsichtsrat.

Haumann.

Grosser Anverkauf

meiner Warenlagers in

Uhren, Ketten und

Goldwaren

wegen Unbau meines Lederkalks.

Jos. Raeven,

17 Beaurathstrasse 17,

Ecke Kasernenstr. 18.

Tapeten!

Linoleum!

Lincrusta!

Reichhaltige, geschmackvolle Auswahl!

Billige Preise! Musterung bereitwillig. Billige Preise!

Fernsprecher Nr. 1502. A. Depmeyer, Fernsprecher Nr. 1552.

14 Graf Adolfsstrasse 18. 7968

Rabattmarken werden ausgegeben.